

Börsenbericht. Wien, 14. Dezember. Die Börse war zu Beginn durch die Gerüchte über Nichtzahlung des Jänner-Coupons einiger Actien verstimmt und ließ mehrere Bankeffecten fallen. Bald jedoch besserte sich die Stimmung; Rente schließt höher, Creditactien bei 210. Devisen und Comptanten blieben steif.

Wien		Wien		Wien		Wien		Wien		Wien		
Wai-	Rente	Gelb	Ware	Crebitanstalt	Gelb	Ware	Rudolfs-Bahn	Gelb	Ware	Siebenh. ger	Gelb	Ware
Februar	69 30	69 35	69 45	210 50	210 70	210 70	129	130	130	70 50	70 75	70 75
Jänner	73 65	73 75	73 75	205 50	205 75	205 75	299	299 50	299 50	142 50	142 75	142 75
April	78 65	78 75	78 75	133	134	134	109 50	109 75	109 75	106	106 25	106 25
1889	246	248	248	705	715	715	193 50	194	194	90 80	91	91
1884	106	106 50	106 50	30 50	31	31	117	117 50	117 50	224	224	224
1860	111 80	112	112	50	50 50	50 50	42	42 50	42 50	65	65 25	65 25
1860 zu 100 fl.	117 75	118	118	923	925	925	87	88	88			
1864	182 80	182 75	182 75	167	169	169						
Domänen-Pfandbriefe	129 50	129 75	129 75	75 50	75 75	75 75						
Prämienanleihen der Stadt Wien	102	102 50	102 50	77 50	78	78						
Böhmen	101	101	101									
Galizien	86 50	86 75	86 75									
Siebenbürgen	79 50	79 75	79 75									
Ungarn	80 25	80 75	80 75									
Donau-Regulierungs-Lose	106 80	107	107									
Ung. Eisenbahn-Anl.	101 80	102 80	102 80									
Ung. Prämien-Anl.	77 75	78	78									
Wiener Communal-Anleihen	90 80	90 40	90 40									

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 287.

Donnerstag den 16. Dezember 1875.

(4276-2) Nr. 2133.
Amtsdienerstelle.
Beim k. k. Bezirksgerichte Reinz ist eine Amtsdienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Borrückungsrechte in den höhern Gehalt von 300 fl., nebst 25prozentiger Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.
Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, sowie der Fertigkeit zur Verfassung schriftlicher Berichte im vorschriftsmäßigen Wege
bis 13. Jänner 1876
bei diesem Präsidium einzubringen.
Die anspruchsberechtigten Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98, gewiesen.
Rudolfswerth, am 10. Dezember 1875.
k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4275-3) Nr. 88.
Aushilfsbeamtenstelle.
Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte findet ein Aushilfsbeamter mit guter geläufiger Handschrift alsbald Beschäftigung.
Bezügliche Gesuche sind
bis 20. Dezember
hieher zu richten.
k. k. Bezirksgericht Poitsch, am 9. Dezember 1875.

(4145-3) Nr. 5672.
Concurs-Ausschreibung.
Bei der Stadtgemeinde Marburg a. d. Drau in Steiermark ist die Stelle eines Inspectors der städtischen Sicherheitswache mit dem Gehalte von jährlich 700 fl., Quinquennial-Zulage von je 60 fl. und Freiquartier zu besetzen.
Die Bewerber haben eigenhändig geschriebene Gesuche im Wege der vorgesetzten Behörde, belegt mit den Nachweisungen über Alter, Stand, Schulbildung, Sprachkenntnisse, bisherige Verwendung im Polizeidienste und etwaige Verdienste — so daß keine Lebensperiode übergangen ist — an den Gemeinderath von Marburg
bis Ende Jänner 1876
zu überreichen, und einer probeweisen einjährigen provisorischen Verwendung sich zu unterziehen.
Vom Stadtrathe Marburg,
am 20. November 1875.
Der Bürgermeister: Dr. M. Reiser.

(4225-2) Nr. 477.
Lehrerstelle.
An der einklassigen Volksschule in St. Georgen ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.
Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, u. zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde
bis zum 20. Jänner 1876
beim Ortsschulrath in St. Georgen zu überreichen.
k. k. Bezirksschulrath Krainburg am 3ten Dezember 1875.

(4268-2) Nr. 2460.
Concurs-Ausschreibung.
Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des Organisten und Mesners zu besetzen, mit welcher der provisionsfähige Monatslohn von zweiundzwanzig (22 fl.) Gulden und 81 1/2 kr., ein jährliches Pauschale von achtzehn (18 fl.) Gulden und 90 kr. aus der Bruderlade für Musikalien zur Kirchenmusik, ein Naturalquartier oder in Ermanglung desselben dreißig (30 fl.) Gulden Quartiergeld und endlich der gesetzliche und jährlich wenigstens 100 fl. betragende Antheil an der Stolagebühr verbunden sind.
Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche
binnen längstens vier Wochen
vom heutigen Tage an gerechnet bei dieser k. k. Bergdirection einzureichen, und sich darin über Alter, Stand, sittliches Wohlverhalten, die Kenntnis der deutschen und krainischen Sprache, insbesondere aber über ihre Gewandtheit im Orgelspieler und die Kenntnis des Generalbasses auszuweisen.
Jene Bewerber, welche überdies die Befähigung zum Unterrichte in Saiten- und Blasinstrumenten an der hierortigen Werkvolksschule und zur Leitung der hiesigen Werkkapelle nachweisen, für welche Leistungen besondere Honorierungen in Aussicht gestellt werden, werden vorzugsweise berücksichtigt.
Idria, am 9. Dezember 1875.
k. k. Bergdirection.

(4152-3) Nr. 16301.
Kundmachung.
Nach dem Gesetze vom 23. Juli 1871, R. G. B. Nr. 16, ist vom 1. Jänner an im öffentlichen Verkehre ausschließlich nur das metrische Maß- und Gewichtssystem anzuwenden.
Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß vom 1. Jänner 1876 an das Publicum nur mit den neuen metrischen Massen und Gewichten zu bedienen ist, und daß

die alten Maße und Gewichte bei sonstiger Confiscation und gesetzlicher Strafbehandlung in den öffentlichen Verkauflocalitäten und an den Verkaufsplätzen gar nicht vorhanden sein dürfen.
Stadtmagistrat Laibach,
am 25. November 1875.

(4159-2) Nr. 16598.
Kundmachung.
Es werden zu jedermanns Darnachachtung folgende Bestimmungen der die Stadtreinigung betreffenden Magistratskündmachung vom 22. Dezember 1852, Nr. 5662, neuerlich in Erinnerung gebracht, und es wird beigefügt, daß die bezüglichen Uebertretungen unnachsichtlich mit Geldstrafen werden geahndet werden.
Die Hausbesitzer und die Hausadministratoren sind verbunden, auch ohne vorhergegangene Ansage, bei jedesmal eingetretener Schneegestöber morgens, und zwar bis einschließig Jänner um 7 Uhr und von Februar angefangen um 1/2 7 Uhr, den am vorigen Tage oder in der verflossenen Nacht gefallenen Schnee längs ihrer Häuser und ihres gassenwärts gelegenen anderweitigen Besitzthumes in angemessener Breite für zwei nebeneinander gehende Personen gegen die Mitte der Gassen und Plätze nicht nur wegschaufeln, sondern auch wegkehren zu lassen, damit die angegebene Strecke ganz gereinigt sei und ohne Gefahr betreten werden könne. Ebenso haben die Hauseigentümer oder Hausinspectoren bei eingetretener Blatteise dafür zu sorgen, daß das in der Nacht gebildete Eis aufgehackt, in den bestimmten Stunden in der oberwähnten Art auf die Seite geschafft und die enteisten Strecken in der ange-deuteten Ausdehnung zur Vermeidung von Unglücksfällen mit Sand, Erde oder Sägespänen bestreut werden. Uebrigens werden die Hauseigentümer und Hausadministratoren, im Falle eine ähnliche Räumung nach Umständen auch während andern Tagesstunden nothwendig werden sollte, gleich nach diesfälliger, mittelst Trommelschlages gemachter Ankündigung die Säuberung auf vorerwähnte Art zu bewerkstelligen haben.

Es ist verboten, den Schnee aus dem Innern der Häuser auf die Gassen und Plätze der Stadt und Vorstädte abzulagern. Den Schnee hat der Hauseigentümer entweder in den Fluß oder an einen andern außer der Stadt und den Vorstädten gelegenen schicklichen Ort schaffen zu lassen.
Das gleiche hat mit demjenigen Schnee zu geschehen, der vom Dache abschneft oder abgeschaufelt wird.
Stadtmagistrat Laibach
am 29. November 1875.

(4291—1) Nr. 9918.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16. October 1875, Z. 8308, in der Executionsfache des Michael Telavc von St. Veit gegen Johann Osiak von Stermica, 189 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietung am 2. Dezember 1875 kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

11. Jänner 1876

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Dezember 1875.

(4297—3) Nr. 12747.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz wider Anton Stefančič von Jablaniz, pcto. 76 fl. 71 kr. mit dem Bescheide vom 19. October 1875, Z. 11545, auf den 19. November l. J. angeordnete zweite exec. Realfeilbietung mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, daß es aber bei der dritten auf den

17. Dezember 1875

angeordneten Feilbietung kein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 19ten November 1875.

(4026—1) Nr. 7494.

Uebertragung**Dritter exec. Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Laurin von Laibach gegen Josef Dougan von Altdirnbad die mit dem Bescheide vom 30. Jänner 1875, Z. 988, auf den 28. September 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegenwärtigen Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach, pcto. 735 fl. c. s. c. mit Verbleib des Ortes, der Stunde und dem frühern Anhang auf den

12. Jänner 1876

übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. September 1875.

(4140—1) Nr. 8198—8203.

Neuerliche Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes zur Bornaahme der dritten exec. Feilbietungen nachstehender Realitäten die neuerliche Tagung auf den

12. Jänner 1876,

früh 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, als:

1. jener des Anton Lukežič von Oberloščana Nr. 21, Urb.-Nr. 726 ad Adelsberg, im Werthe von 2075 fl., pcto. 156 fl. 2 kr. c. s. c.;

2. jener des Lukas Berne aus Rusdorf Nr. 52, Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf, im Werthe von 472 fl., pcto. 43 fl. 4 kr. c. s. c.;

3. jener des Franz Strabjot von Neverte Nr. 17, Urb.-Nr. 1 ad Jablaniz, im Werthe von 1550 fl., pcto. 116 fl. 5 kr. c. s. c.;

4. jener des Martin Šušel von Unterloščana Nr. 28, Urb.-Nr. 718 ad Adelsberg, im Werthe von 1570 fl., pcto. 90 fl. 54 1/2 kr. c. s. c.;

5. jener des Josef Lison von Oberloščana Nr. 54, Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg, im Werthe von 550 fl., pcto. 45 fl. 18 1/2 kr. c. s. c.;

6. jener des Josef Domicel von Unterloščana, Urb.-Nr. 22 ad Raunach, im Werthe von 771 fl., pcto. 72 fl. 96 1/2 kr. c. s. c.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 13. October 1875.

(4296—3) Nr. 12897.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Josef Mizzur von Rozzo gegen Sebastian Remc von Vitine pcto. 48 fl. 40 kr. mit Bescheide vom 30. Juni 1875, Z. 6525, auf den 23ten November 1875 angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

21. Dezember 1875

bestimmten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1875.

(4292—1) Nr. 9866.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1875, Z. 6853, in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aerrars gegen Andreas Tomajič von Graše pcto. 156 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 30. November 1875 d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

11. Jänner 1876

zur dritten Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. November 1875.

(4235—1) Nr. 9478.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des W. E. Menzl von Töplitz, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Anton Monišč von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 470 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1849 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

23. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. November 1875.

(4184—1) Nr. 6659.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach gegen Josef Jzur Nr. 7 von Podraga wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. Juli 1872 schuldigen 42 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrkirchenpist Birkniz pag. 5 und Neutoffel tom. II, pag. 323 und 331, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 200 fl. ö. W. bewilligt und zur Bornaahme derselben die Tagungen auf den

12. Jänner,

12. Februar und

11. März 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter

dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten November 1875.

(4295—3) Nr. 12896.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Kirche St. Petri zu Dornegg, durch Hrn. Franz Beniger, gegen Maria Barbiš von Topole, pcto. 106 fl. 40 kr. mit Bescheide vom 8. August 1875 Z. 8341, angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

24. Dezember 1875

bestimmten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1875.

(4233—1) Nr. 8950.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Klobučar von hier, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Anton Klaric von hier gehörigen, gerichtlich auf 377 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Kostel sub tom. I, fol. 110 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner,

die zweite auf den

17. Februar

und die dritte auf den

14. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 6ten November 1875.

(4281—1) Nr. 8240.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Vican in Feistritz die exec. Versteigerung der dem Matthäus Zele in Rodolendorf gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. November 1875.

(4298—3) Nr. 12895.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Herrn Josef Domladiš von Feistritz gegen Herrn Anton Tomšič von dort, pcto. 2200 fl. mit Bescheide vom 21. August 1875, Z. 9117, auf den 23. November 1875 angeordneten ersten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

24. Dezember 1875

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten November 1875.

(3915—3) Nr. 4042.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der den Anton Čeč und Helena Bugović von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 830 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1875,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1876,

edesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

(4222—1) Nr. 5466.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schuster von Kleč, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, die exec. Feilbietung der dem Anton Raduc von Kleinmannsburg gehörigen, gerichtlich auf 5854 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 15, 20 1/2 u. 43 1/2 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Mannsburg und Urb.-Nr. 408, Ref. - Nr. 297 ad Herrschaft Kreuz und Oberstein pcto. 210 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein am 26ten October 1875.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 3948. Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executionsführung der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aeras gegen Andreas Lefar von Soderschiz Ps.-Nr. 49, im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 30. October 1874, Z. 6750, die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Lefar von Soderschiz gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942, Rctf.-Nr. 414 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 21. Dezember 1875 angeordnet.
R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten October 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4643. Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Anton Sajovic, nun Valentin Zelto von Sajouze Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2299 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 336/17 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. October 1875.

Erinnerung

Nr. 4198. an Johann Cuci von Brinje, derzeit unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Johann Cuci von Brinje, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Karl Teichl von Landol die Vagatellklage pcto. 10 fl. 96 kr. c. s. c. überreicht, worüber die Tagfahrung auf den 22. Dezember 1875 hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Andreas Doles von Landol als curator ad actum bestellt. Johann Cuci wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Schritte mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. September 1875.

Neuerliche Tagfahrung.

Nr. 7511. Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Steuerers gegen Maria Cucel und Johann Cucel von Altdirnbach Nr. 21 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. Dezember 1874, Z. 7875, angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 6 ad Rannach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfahrung auf den 24. Dezember 1875, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts unter dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.
R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. September 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4615. Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch nom. des hohen Aeras die exec. Versteigerung der dem Anton Sajovic, nun Valentin Zelto von Sajouze Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 2299 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 336/17 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. October 1875.

Executive Realitätenversteigerung.

Nr. 3900. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Legat von Lees die exec. Versteigerung der der Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Post.-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. October 1875.

Executive Realitätenversteigerung.

Nr. 7183. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Doles von St. Veit die exec. Versteigerung der der

Marianna Koroschek von Koroschek gehörigen, gerichtlich auf 125 fl. geschätzten, im Grundbuche Radlischel sub Urb.-Nr. 315 1/2 / 308 1/2 Rctf.-Nr. 844 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten September 1875.

(3900-3) Nr. 4616. Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Steueramtes Senofetsch nom. des h. Aeras die exec. Versteigerung der dem Berni Debeuc von Sajouze Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2382 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 324 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 23. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. October 1875.

(3963-3) Nr. 5659. Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Erschen von Oberfeichting, durch Dr. Burger von Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Johann Rakove von Pscheu gehörigen, gerichtlich auf 2521 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 1872 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 23. Dezember 1875, die zweite auf den 26. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Krainburg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. October 1875.

(3987-3) Nr. 3900. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Legat von Lees die exec. Versteigerung der der Elisabeth Rabič von Radmannsdorf gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadtgilt Radmannsdorf sub Post.-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 22. Dezember 1875, die zweite auf den 22. Jänner und die dritte auf den 22. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. October 1875.

(4027-3) Nr. 7183. Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Doles von St. Veit die exec. Versteigerung der der

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Nr. 6238. Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der dem Herrn Mathias Milauc von Seirchdorf gehörigen, gerichtlich auf 15125 fl. geschätzten, im Grundbuche Loitsch sub Rctf.-Nr. 1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfahrung auf den 12. Jänner 1876, vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10% Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Loitsch am 30sten September 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 4817. Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Gertraud Grebenz von Großlaschitz die exec. Versteigerung der dem Johann Hodevar von Zagorica gehörigen, gerichtlich auf 3857 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub tom. II, fol. 1, Rctf.-Nr. 90 ad Zobelesberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 23. Dezember 1875, die zweite auf den 20. Jänner und die dritte auf den 19. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. August 1875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Nr. 5383. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Johann Juric in Törschach gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Mannsburg Urb.-Nr. 111 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den 24. Dezember 1875, die zweite auf den 24. Jänner und die dritte auf den 25. Februar 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anhote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Egg, am 12. November 1875.

Empfehlenswerte Festgeschenke,

vorrätig in Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung, Laibach, Sternalle.

Märchenbücher.

Märchenbuch für die Jugend. Eine Auslese der schönsten deutschen Märchen, gesammelt und bearbeitet von J. Hoffmann. Mit 9 Bildern in Farbendruck nach Aquarellen von C. Ofterdinger. 4. Auflage in Quart. Eleg. cart. fl. 3'60.

Märchenbuch, deutsches. Eine Sammlung der beliebtesten Kinder- und Volksmärchen. Mit 12 feinen Farbendruckbildern in Quart. Eleg. cart. fl. 1'80.

Bechstein Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. 33. Auflage. Prachtausgabe. Mit 10 Farbendruckbildern und 50 Holzschnitten. Eleg. cart. fl. 1'80.

Bechstein Ludwig. Neues deutsches Märchenbuch. 29. Auflage. Volksausgabe. Mit einem Titelkupfer und 50 Holzschnitten, cart. 70 kr.

Grimm (Brüder), Kinder- und Hausmärchen. Kleine Ausgabe. 20. Auflage. Mit 8 Bildern in Farbendruck, cart. 90 kr.

Grimm Albert Ludwig. Märchen der Tausend und einer Nacht für die Jugend. Mit 8 Illustrationen. 6te Auflage. Eleg. cart. fl. 4'95.

Grimm Albert Ludwig. Märchen des Tausend und ein Tag. Mit 6 Farbendruckbildern von H. Leusemann. Eleg. cart. fl. 4'05.

Grimm Albert Ludwig. Bunte Bilder aus Tausend und einer Nacht für die Jugend. 2. Auflage. Mit 4 Illustrationen. Eleg. cart. fl. 2'70.

Grimm's Albert Ludwig Märchenbuch. Eine Weihnachtsgabe für die Jugend. Mit 4 Bildern in Farbendruck von H. Leusemann. Eleg. cart. fl. 2'70.

Hauff's Märchen. Für die Jugend durchgesehen von A. L. Grimm. Mit 4 Bildern in Farbendruck, gezeichnet und lithographiert von Leusemann. Eleg. cart. fl. 2'70.

Hauff Wilh. Märchen für Söhne und Töchter gebildeter Stände. 14. Auflage. Mit über 100 Illustrationen, dann Stahlstich-Portrait Hauffs und 6 Radierungen. — **Originalausgabe.** Elegant in Leinwand fl. 3'06.

Hoffmann Franz. Die schönsten Märchen der Tausend und einer Nacht. Für die Jugend bearbeitet. Mit 16 Bildern in Farbendruck. 7. Auflage. Eleg. cart. fl. 3'60.

Hofmann Friedrich. Der Kinder-Wundergarten. Märchen aus aller Welt. Ausgewählt für die Jugend. Mit 88 in den Text gedruckten Holzschnitten, 2 Tonbildern und 6 Bildern in Farbendruck. Prachtausgabe. Eleg. cart. mit Leinwandrücken fl. 3'60.

Hoffmann. Dasselbe mit 60 Holzschnitten und 4 Buntdruckbildern. 4. Aufl. Volksausgabe fl. 1'50.

Hoffmann G. Märchen für Jung und Alt. Mit 8 fein colorierten Bildern und 78 Illustrationen. Eleg. cart. fl. 1'80. — Dasselbe. Volksausgabe. Mit 78 Textillustrationen 90 kr.

Musäus. Volksmärchen der Deutschen. Für die Jugend ausgearbeitet von Grimm. 2. Auflage. Mit 6 Bildern in Farbendruck. Eleg. cart. fl. 3'60.

Andersen H. C. Märchen und Geschichten. Mit dem Portrait des Dichters und mit vielen Holzschnittillustrationen. Leinwandband fl. 3'60.

Andersen. Ausgewählte Märchen u. Geschichten. Mit vielen Holzschnittillustrationen, 4 Tonbildern. 9te Auflage. Eleg. cart. 96 kr.

Leidesdorf Henriette. Märchen für kleine Kinder von 3 bis 6 Jahren. 2. Auflage, mit colorierten Bildern. Eleg. cart. fl. 1'80.

Helm Clementine. Märchen für Kinder von 10 bis 15 Jahren. Mit color. Bildern. 2. Auflage. Eleg. cart. fl. 2'40.

Ein geprüfter Forstwirth,

30 Jahre alt, ledig, der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, als Forstbeamter in Diensten stehend und mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht seine gegenwärtige Stelle gegen eine andere zu vertauschen. — Geneigte Offerte werden unter Chiffre „A. Z.“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten. (4321) 2-1

Räucher-Papier.

Ein Blatt von diesem Papier angezündet und glimmen gelassen, oder auf einen heißen Ofen gelegt, verbreitet einen angenehmen Duft; zwischen Wäsche gelegt benimmt es den Seifengeruch und parfümiert dieselbe.

Preis eines Paquets, enthaltend 20 Blätter, 10 kr.

Apotheke zum „goldenen Einhorn“, Hauptplatz, Laibach. (3506) 20-9

Nur in Pollaks ältester und berühmtester

27 kr. - Universal-Warenhalle, WIEN, Mariahilferstraße 1,

wird, wie allbekannt, unter strengster Garantie für beste Qualität und Echtheit der Waren stets das Allerneueste en gros & en detail abgegeben.

Schafwoll-Kleiderstoffe,

die feinsten und modernsten, für jede Saison in allen Farben, glatt, gestreift, einfach und schottisch carriert, und zwar: Lüster, Ripps, Plaidstoffe, Diagonal, Flanell, Cheviot (Tuchkleider), nebst vielen anderen Sorten.

Leinwänden, alle Gattungen Tischzeuge in Zwilch und Damast, Gradl, weiss und farbig, Vorhänge, Chiffon $\frac{1}{4}$, sogar $\frac{1}{2}$ breit; Percalins, türk. Creton, nebst tausend anderen Artikeln.

Vollständiges Sortiment von Wirkwaren, Herren- und Damen-Cravats.

Größtes Lager von Seiden- und Samtbändern in jeder beliebigen Farbe und Breite. Schafwoll- und Blond-Spitzen, auch mit Perlen benähte, sowie überhaupt alle in dieses Fach einschlägigen Gegenstände, und dies alles nur zu

27 kr.

Versendungen mittelst Nachnahme prompt. Muster- und Waren-Verzeichnis gratis und franco. (3231) 30-25

Neue metrische Masse und Gewichte

zimentiert, schönstens ausgestattet, zu billigen Preisen:

Eiserne Gewichte zu $\frac{1}{2}$, 1, 2, 5, 10, 20 Kilo.
Messingene Gewichte, einzeln, von 1 Gramm aufwärts bis 5 Kilo das Stück.
Messingene Gewichte in Garnituren ohne Etui in 3 Sorten.
Messingene Gewichte in Garnituren im Etui „ 3 „
Messingene Gewichte in Garnituren im Etui für Decimalwagen.
Messingene Gewichte in Garnituren im Etui für Centimalwagen.
Flüssigkeitsmasse, massiv, aus Zinn, von $\frac{1}{32}$ bis 2 Liter.
Flüssigkeitsmasse aus Weissblech „ $\frac{1}{32}$ „ 2 „
Trockenmasse aus Weissblech „ $\frac{1}{32}$ „ 2 „
Trockenmasse aus Eisenblech zu 5, 10, 20 Liter.
Trockenmasse aus Holz von 1 bis 100 Liter.
Streichmasse hiezu.
Schnittwarenmasse, flach oder quadrat, aus Eisen oder Holz.
Meterstäbe (früher Zollstab) aus Buxholz, Fischbein, Messing und Elfenbein.
Wagen aller Art in allen Grössen.

Alte Gewichte werden in Rechnung genommen.

Die Niederlage vorstehender Masse, Gewichte und Wagen befindet sich in der Eisenhandlung

Albin Slitscher,

(4265) 8-3

in Laibach, Wienerstrasse 64.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann,

Witglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsbürgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche,**

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einbindung von 5 fl. 5. B. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-4

(4120-3)

Nr. 6386.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der unbekannt wo befindlichen Josef und Helena Randuč von Sittichsdorf bekannt gegeben:

Es seien die in der Executionsfache der Theresia Bogacer von Niederfeld gegen Ignaz Randuč von Sittichsdorf pcto. 200 fl. für dieselben eingelegten Feilbietungsbescheide vom 1. September 1875, Z. 4420, dem hiezu bestellten curator ad actum Herrn Dr. Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. November 1875.

(4197-3)

Nr. 12728.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Cesnik von Grafenbrunn bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Krisspar, durch Dr. Schrey in Laibach, gegen Josef Serpan von Untersemon Nr. 49 pcto. 354 fl. 4 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 16. August 1875, Z. 8746, dem für ihn unter einem bestellten Curator Herrn Franz Beninger von Dornegg Nr. 28 zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten November 1875.

(4101-3)

Nr. 7573.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche minderjährige Maria und Marianna Debela und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit Bescheide vom 12. Oktober 1875, Z. 5251, betreffend die exec. Feilbietung der dem Anton Tetau von Büchelsdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 447 ad Herrschaft Reifnitz der Gemeindevorsteher von Niederdorf, Joh. Kromer, als curator ad actum bestellt und decretiert wurde und ihm obige Rubriken zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1875.

(4243-2)

Nr. 8707.

Curatorbestellung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 28. September d. J., Z. 6546, betreffend die auf den 13ten Dezember 1875 in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Valentin Marternik, Hausbesitzer in der Polanavorstadt pcto. 106 fl. 24 $\frac{1}{2}$ kr. angeordnete exec. Realitäten-Feilbietung wird bekannt gemacht, daß für die dabei als Curatorin betheiligte, laut eingelangter Relation verstorbene Theresia Marternik und rücksichtlich für ihre unbekanntem Erben zur Vertretung in dieser Executionsfache der hiesige Advocat Dr. Anton Pfefferer als Curator bestellt worden ist.

R. k. Landesgericht Laibach am 30. November 1875.

(4205-3)

Nr. 7618.

Curateleverbändigung

Das k. k. Kreisgericht in Rudolfs werth hat mit Beschluß vom 20. Oktober 1875, Z. 1251, über den Häusler Valentin Tanko von Sapotol Nr. 28 wegen Blödsinnes unter Curatel zu stellen befunden.

Dies wird mit dem Bescheide zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß dem Valentin Tanko der Grundbesitzer Johann Rozina von Sapotol zum Curator bestellt worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 25ten November 1875.

(4059-2)

Nr. 7605.

Amortisations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Johann Snoj von Töplitz bei Sagor die Einleitung der Amortisirung der auf der Realität sub Nr. 168 ad Gallenberg für Ursula Jatin aus dem Heirathsvertrage vom 24. August 1793 haftenden Satzpost per 80 fl. bewilliget worden.

Alle jene, welche aus was immer für einem Rechtsgrunde hierauf einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben

innen einem Jahr so gewiß hiergerichts anzumelden, widrigenfalls nach Verlaufe dieser Frist diese Satzpost als amortisirt erklärt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Rittai, am 3ten November 1875.